



Mission Ost-West e.V.
Am Dieland 22
35649 Bischoffen
Tel. 0 64 44 - 92 36-0
Fax. 0 64 44 - 92 36-22
www.mission-ost-west.de
info@mission-ost-west.de

NEUES GEHÖRT ZU OSTERN - UND OSTERN IST AUFBRUCH

Mai 2017

ich hoffe, Sie hatten eine gute Osterzeit! Es tut so gut, das Erwachen in der Natur zu beobachten: Neue Blüten! Neue Blätter! Neues Leben! So passiert es draußen ... und wenn es auch drinnen neues Blühen gibt – tief im Herzen – dann hört der schleichende Zerfall des Glaubens auf, der ringsum bei Christen sichtbar ist. Neues aber kann uns sehr wohl tun – und inspirieren. Neues – es gehört zu Ostern. Aufbruch ist angesagt. Er entsteht, wenn wir die Auferstehung Jesu in uns willkommen heißen.

Ostern hat mit dem göttlichen Sieg zu tun, der dem schleichenden Zerfall des Glaubens an den Kragen geht. Denn der göttliche Oster-Sieg trifft ins Volle – trifft mitten ins Leben! Er macht uns neu. Der göttliche Sieg vertreibt sogar die dunklen Schatten des Zweifels an Gott und an Seiner Allmacht. Gottes Sieg ist Sein Geschenk an uns.

Darum: Schenken – es gehört zur Mission! Ist Gottes Auferstehungs-Geschenk nicht ein besonderes Angebot an unser Lebens-Programm? Unser „Ja!“ dazu lässt sich auch heute wiederholen. Gott kennt unsere Versprechen, die wir Ihm irgendwann schon einmal gegeben haben. Der große Gott lässt unser „Ja!“ zum Segen und zur Rettung für viele Menschen werden, die Er uns in den Weg stellt. Und wir bezeugen dadurch: **Ja, das Leben ist erschienen!**

OSTERN – IN ALBANIEN

Wie sehr die muslimischen Menschen nach dem Leben fragen, zeigt unsere „Laden-Kirche“ in Tirana, die bei unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen meistens „voll besetzt“ ist – und nicht selten stehen noch Zuhörer an der



Mehr Menschen passen nicht in den Gemeinde-saal in Tirana.

hinteren Wand. So wirkt die Botschaft von der Auferstehung des Herrn Jesus in Albanien.

Die Bauarbeiten im Jugendhaus in Lunder gehen „mit einfachen Mitteln“ weiter. Der Fußboden ist gegossen. Jetzt müssen Platten verlegt werden. Sobald Spenden für



Die Pastoren packen in Lunder an.

die Fortsetzung der Arbeiten in Lunder eingehen, erfolgen die nächsten Baumaßnahmen: Eine Außentür könnte dann bestellt werden, einige Zimmertüren, die Waschbecken könnten gesetzt und die WC's aufgestellt und angeschlossen werden. Es gibt noch viel zu tun – aber unsere jungen Mitarbeiter strengen sich sehr an, dass das Jugendhaus bald fertiggestellt wird – zuerst das Erdgeschoss. Denn wir brauchen das fertige Haus dringend. Es vergeht kein Tag, wo wir nicht sagen: „Herr Jesus, wäre doch ‚Lunder‘ schon fertig.“ Es wäre ein Zeichen des Glaubens-Sieges – mitten im muslimischen Umfeld.

OSTERN – IM KOSOVO

In unsere Gemeinde in Istog kommen zahlreiche Besucher verschiedenen Alters – Männer und Frauen. Dass muslimische Frauen zu uns Christen kommen, das ist absolut neu, denn im Islam treffen sich die Männer zum Gebet in der Moschee. Und bei den Christen? Frauen sind bei uns ebenso willkommen – wie ihre Kinder.

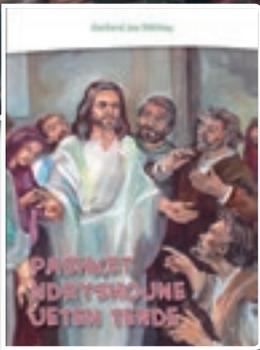
Das hat unbedingt mit Ostern zu tun: Der Herr Jesus erscheint nach Seiner Auferstehung zuerst den Frauen!

Pastor Gzim und Diakon Skender kümmern sich gern um die kleinen „Frager“. Bei uns sind Fragen erlaubt. Kinderfragen – bis ins Detail: „Ist Jesus wirklich Gottes Sohn?“ „Hat Jesus für uns alle gelitten?“ „Weiß niemand, wer den großen, runden Stein vor dem Grab von Jesus weggerollt hat?“ „Der große Jesus lebt heute noch?“ „Ist Jesus jetzt auch bei uns?“

Auf all diese Fragen bekommen die muslimischen Kinder klare Antworten. Damit die Kinder die Erklärungen, die Pastor Gzim gibt, noch besser verstehen, teilt er eine Broschüre von Pastor Rötting aus: Ein Heft mit schönen Bildern, das sie mit nach Hause nehmen können. Denn auch die Eltern und Großeltern wollen mehr über den



Die Kinder nehmen die Broschüre gern an.



Ostern verändert dein Leben

in albanisch, 20 Seiten, Preis 1,20 EUR

auferstandenen Jesus wissen. Ein Mädchen fragt: „Hat Gott selber seinen Sohn aus dem Grab geholt?“ Sie will es genau wissen – und bekommt darum eine

präzise Antwort. Die Kinder sind von der Auferstehung Jesu beeindruckt. „Das gab es noch nie!“ „Jesus ist auferstanden!“ „Jesus ist jetzt bei uns.“

Das ist Ostern bei uns im Kosovo. Viele Kinder gehen mit der 20-seitigen, bebilderten Broschüre nach Hause. „Das müssen meine Eltern hören: Jesus lebt!“ Seitdem „wandern“ die Broschüren von Hand zu Hand – auch in der Schule. Ihre Mitschüler lesen aufmerksam den Titel: **„Ostern verändert dein Leben“**. Die Nachfrage nach dieser Broschüre ist bei Schulkindern und Erwachsenen groß. Inzwischen haben wir alle verteilt: 1.500 Exemplare. Und noch immer kommen Menschen mit der Bitte, noch ein Exemplar zu bekommen – für Freunde und Nachbarn. „Was, ihr habt keine Broschüren mehr?“ So ist es: Wir stehen leider mit leeren Händen da. Eine Neu-Auflage wäre sehr nötig.

CHRIST WERDEN – DAS IST UNSERE ZUKUNFT

Vorige Woche hatten wir Kinder zu uns in den Gemeindesaal nach Istog eingeladen – mit ihren Müttern und Vätern. Und sie sind zuhause gekommen: Muslime und auch nicht-gläubige Leute. Diese jungen Eltern – und die jungen Erwachsenen sowieso – wollen mehr über unsere Dienste wissen. Unser Zusammensein endete mit deren Bitte: „Lasst unsere Jungs und Mädchen auch weiterhin zu euch kommen.“ „Wir sehen, wie unsere Kinder ihre schlechten Gewohnheiten verlassen und andere, gute Gewohnheiten annehmen: Sie beten zu den Mahlzeiten mit Dank zu Gott am Tisch mit uns. Sie haben aufgehört, ständig zu fluchen oder uns anzulügen.“

„Deshalb schicken wir unsere Kinder gern zu euch, damit sie von euch das Gute lernen.“ „Es ist schwer für Kinder, in muslimischer Umgebung ehrlich zu sein.“ – So sagen uns die Eltern: „Unsere Kinder brauchen eure Gebete, eure guten Worte. Ihr seid für sie – auch für uns Eltern – Vorbilder. Lehrt uns Mütter, wie wir beten können und wie wir Jesus ehren und lieben – und auch: Wie wir unseren Nachbarn vergeben und sie lieben können. Wir wissen: Ohne die Hilfe der deutschen Freunde, gäbe es diese Umwandlung nicht bei uns im Kosovo.“

„Ihr habt die Herzen vieler Kinder positiv verändert. Und wir Eltern verändern uns durch unsere Kinder.“ „Christ werden – das ist unsere Zukunft.“

Dieses Treffen mit den Kindern und ihren Eltern hat Bedeutung. Einige von ihnen wussten bisher überhaupt nichts darüber, was wir als christliche Gemeindeglieder tun. „Das hat mich umgehauen“, sagt ein Familienvater, „was Gott, was Jesus durch euch tut: Ihr verändert Männer und Frauen durch Liebe und Ordnung.“ „Das hat uns in unserer muslimischen Umgebung niemand vorgelebt, was ihr tut – und wie ihr es tut.“

OSTERN – IN UNSEREM DORF

Die Mitarbeiter aus Istog berichten ferner: „Es sind Besucher aus einem übernächsten Ort zu uns in die Gemeinde nach Istog gekommen: Sie wollen sich über Ostern, über unsere Dienste und über das Verteilen des BUCHES informieren. Sie wollen über die „Erklärungen Jesu“ (die Worte Jesu) und über Seine Wunder im Neuen Testament mehr erfahren und wie man als Christ lebt. „Könnt ihr auch in unserem Dorf mit Jugendarbeit anfangen?“, fragen sie. „Denn Drogen und Alkohol grassieren enorm bei uns. Unser Dorf braucht Gottes Wort. Bitte, bringt es uns.“

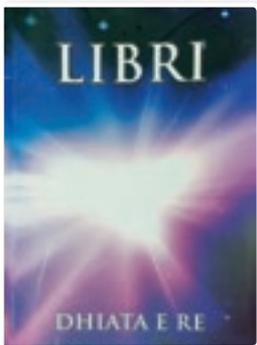
Wir stehen doppelt verlegen da. Denn wir müssen mit jedem Euro-Cent rechnen. Und Jugendarbeit im übernächsten Ort anfangen: Wo? Einen Saal mieten? Einen Schafstall finden und zum Jugendtreffraum ausbauen? So unsere ersten Gedanken.

Wie peinlich ist das für uns!
Wir haben kein einziges BUCH vorrätig.



Die Nachfrage nach dem Neuen Testament ist gewaltig groß. Alle Exemplare sind längst verteilt. Und wann werden neue Exemplare kommen?

Bei dieser Gelegenheit sagen wir Euch in Deutschland – und in den anderen europäischen Ländern – unseren Dank für euer bisheriges Helfen. Ob es die monatliche Miete für den Gemeindesaal ist mit 1.200 €, ob es die Seminarkosten von monatlich 1.400 € sind, für die 14 Studenten (die aus muslimischer Tradition heraus Christen geworden sind) oder die Familien-Beihilfen mit 7.050 €. Das sind hohe Kosten, die wir als Kosovaren niemals aufbringen können. Aber Ihr in Deutschland tragt dieses Geld Monat um Monat für uns zusammen. Und es ist noch die hilfreiche Literatur zu drucken! Ach, wir bitten nicht für uns, wohl aber wegen der muslimischen Menschen, weil sie am Suchen sind, weil sie sich verändern wollen – und uns als ihre Vorbilder brauchen“, so sagen es uns die Mitarbeiter aus Istog.



Und wir im Missionshaus in Bischoffen geben diesen Bericht, diese Anfrage an Sie weiter: Können wir – durch Ihre Hilfe – an eine Neu-Auflage des BUCHES herangehen? Die Kosten pro BUCH-Exemplar: 2,40 €. **LIBRI - albanisches Neues Testament** (496 Seiten • mit Einführung und Erklärungen von Pastor Gerhard Jan Rötting)

OSTERN – IN RUMÄNIEN

Frau Marta Oprita, die für die Patenkinder in Rumänien verantwortlich ist, berichtet:

„Es gibt neue Bilder aus dem Kindergarten in Hetea, wo die Kinder gut lernen, gern spielen und sich auf tägliche Brötchen freuen, die unsere Kindergärtnerin Bianca aus eigener Tasche beim Bäcker bezahlt, um sie für die hungrigen kleinen 55 Kindermägen in den Kindergarten mitzubringen.

Noch immer freut sich Bianca über die Wärme der beiden neuen Öfen, denn morgens ist es bei uns noch kalt und die beiden Räume müssen beheizt werden. Der von euch

bezahlte Holzstapel hat bis jetzt gereicht, doch wir halten Ausschau nach wärmeren Frühlingstagen, sodass wir dann nicht mehr zu heizen brauchen.

Jeden Tag melden sich mehr Kinder an. Da sieht es mit Spielsachen, mit Malblöcken und Buntstiften oft knapp aus. Bianca hat uns ihren Wunsch geäußert: Im Sommer könnte im Hof des Kindergartens vielleicht ein Sandkasten entstehen – mit einer kleinen Rutschbahn, mit Eimerchen, Förmchen und kleinen Schaufeln. Wäre das eine Entlastung für den Tagesablauf! Und zugleich wäre es eine helle Freude für die Kleinen!



Im Hof vor dem Kindergarten in Hetea: Kann hier bald ein großer Sandkasten entstehen?



Eng ist es mit 55 Kindern in zwei Räumen: Hier die größeren Kinder

Denn die Atmosphäre in den beiden kleinen Räumen ist oft mehr als laut, aber meistens lustig. Mit der älteren Kindergruppe übt Bianca fleißig Buchstaben und Zahlen. Doch am meisten freuen sich alle Kinder – mehr als fünfzig sind es! – wenn ihre „Tante Bianca“ Jesus-Geschichten erzählt. Und wie jubeln alle Kleinen, wenn sie hören: Der Herr Jesus ist nicht im Felsengrab geblieben. Der himmlische Vater hat seinen Sohn Jesus nach drei Todestagen herausgeholt – lebendig. Hurra! Hurra! So groß ist unser Gott! Auch wir Erwachsenen sind daran erinnert: Im Tempel schrien dereinst auch Kinder und riefen dem Herrn Jesus zu: „Hosianna dem Sohn Davids!“ Wichtig ist und bleibt: Die 55 Roma-Kinder, die Bianca im Kindergarten Hetea betreut, lernen den Heiland kennen ... und lieben. Das gehört auch zu Ostern.“

UND NUN EINE GANZ HERZLICHE EINLADUNG!

Sie und Ihre Verwandten, Ihre Freunde und Nachbarn heißen wir herzlich willkommen zum

MISSIONSFEST AM HIMMELFAHRTSTAG 25. MAI 2017 IN BISCHOFFEN.

Was wir in einem Freundesbrief platzmäßig nicht unterbringen, das erfahren Sie ausführlich während des Missionsfestes.

Es werden einige Mitarbeiter aus Albanien und dem Kosovo frisch vom dortigen Aufbruch bei den Muslimen erzählen – aber auch darüber: Die „Feinde des Evangeliums“ treten mehr und mehr auf den Plan und attackieren unsere Mitarbeiter, die vor Jahr und Tag selber Muslime waren – und nun: Hunderte Muslime kommen in diesen Wochen und Monaten zum lebendigen Glauben an den Herrn Jesus – allem Widerstand zum Trotz. Denn Er – Jesus Christus – ist der Sieger und Erneuerer der jungen Generation im Islam.

Kirchenpräsident Dr. Grigory Komendant aus Irpin/Kiew ist auch dabei. Die Festpredigt hält Pastor Gerhard Jan Rötting.

Wir beginnen um 10 Uhr und enden gegen 16 Uhr. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an unser Missionsbüro in Bischoffen – auch für Ihre Freunde, Verwandten und Gemeindeglieder, die Sie mitbringen – damit wir für alle, die kommen, eine einfache, aber gute Mittagsmahlzeit vorbereiten können. Die Informationen zu diesem Festtag erhalten Sie in unserem Missionsbüro. Telefonische Anmeldung ist möglich: 06444 92360. Wir senden Ihnen die Wegbeschreibung und ein Programm zu. Bis dann!

In dankbarer Freude und herzlicher Verbundenheit grüßt Sie herzlich, Ihr


Pastor Gerhard Jan Rötting

Wir laden Sie herzlich ein zu den „Tagen der Freunde“

Sa. 13.05.2017 – 32257 Bünde-Spradow

Do. 25.05.2017 – 35649 Bischoffen

Sa. 03.06.2017 – 48527 Nordhorn – Kloster Frenswegen

Sa. 15.07.2017 – 91635 Linden

*Wir beginnen um 10 Uhr und schließen um 16 Uhr.
Bitte melden Sie sich und ihre Freunde im Missionsbüro
in Bischoffen an. Das geht auch telefonisch:
06444-92360 (Daniela Müller oder Silke von der Heide)*

*** **

Ebenso laden wir herzlich ein zu den „Freundesreisen“

22.06. - 29.06.2017 – nach Rumänien

12.09. - 19.09.2017 – nach Albanien

17.10. - 24.10.2017 – in den Kosovo

Informationen erhalten Sie im Missionsbüro.

Manche Missionsfreunde bitten uns: Stellt doch am Ende eines Freundesbriefes konkret die Kosten vor, die ihr für eure Dienste braucht – sei es aktuell oder Monat um Monat. Dieser Bitte kommen wir heute nach. Es sind die ...

SAALMIETEN:

- in Istog: 1.200 € monatlich
- in Prishtina, der Hauptstadt: 1.300 € monatlich
- in Ferizaj: 1.200 €/monatlich
- in Kaçanik: 850 €/monatlich

DRUCK DES NEUEN TESTAMENTES:

Jedes BUCH kostet 2,40 €. Jede Auflage hat immer 5.000 Exemplare.

FAMILIEN-BEIHILFEN:

Wir betreuen und versorgen:

- im Kosovo 17 Familien mit 7.050 € monatlich.
- in Albanien 16 Familien mit 5.250 € monatlich.
- in Rumänien 4 Familien mit 1.330 € monatlich und
- in der Ukraine sind es 11 Familien mit 3.095 € monatlich
- plus für die 31 Waisen in Irpin 5.000 €.

Kommen dann Krankheiten – wie z.B. die Nieren-Behandlungen von Pastor Bedri Qulli – hinzu, dann brauchen wir zusätzlich noch Geld für Medikamente und gegebenenfalls für Operationen. Auch die Drucksachen sind nicht billig – und doch so nötig.

Wenn Sie jemanden kennen, der uns helfen kann, in diesen vier Ländern, diese Dienste zu tun, wären wir – namens aller einheimischen Mitstreiter in diesen Ländern – dankbar für Spenden. Auch für Ihre bisherigen Spenden danken wir hiermit herzlich!